

für Obst- und Gartenbau.

Organ des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen.

Herausgegeben von

D. Laemmerhirt,

Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen.

unter gütiger Mitwirkung der Herren: A. Endler, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Meißen; Dr. C. Fleischer, Oberlehrer des Realgymnasiums in Döbeln; Dr. L. Sittner, Assistent der Versuchsstation in Tharandt; Max Jubisch, Baumschulenbesitzer in Mittlitz b. Löbau i. S.; Wilhelm Akem, Besitzer einer Beerenobstschule in Gotha; Carl Müller, Direktor der Weinbauschule in Trier, früher in Meißen; C. Pfühner, Kunstgärtner in Eltville a. Rh.; F. Pollmer, Stadtgärtner in Großenhain; Hermann Raue, Besitzer der Rosenschule in Strehlen-Dresden; Dr. Steglich, Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsstation am kgl. botanischen Garten zu Dresden; W. Weise, Koniferenzüchter in Kamenz i. S.; Dr. Ernst Sebalduß Bürn in Zweenfurth b. Borsdorf-Leipzig u. a. m.

Dreißundzwanzigster Jahrgang. Neue Folge.

Monatlich erscheint eine Nummer. — Preis pro Jahr 3 Mark inkl. Porto, einzelne Nrn. 30 Pf. — Inserate für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. — Beilegegebühr für 1000 Exemplare 10 Mark netto.

Inhalt: Aufsätze: Jahresbericht des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1896. — Protokoll der 33. Ausschussversammlung des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen. — Mitteilungen aus dem königl. botanischen Garten zu Dresden. — Aus den Vereinen. — Kleine Mitteilungen: Die Theilersbirne. — Zwei neue empfehlenswerte Salatforten. — Anzeigen.

Jahresbericht des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1896.

Wenn auch die Obsternte des Jahres 1896 im Königreich Sachsen im allgemeinen nicht als eine gute gelten kann, so war doch die Äpfelernte stellenweise als solche zu bezeichnen. In einzelnen Sorten war dieselbe beispielsweise in den Obstplantagen unseres hochverehrten Direktorialmitgliedes, des Herrn Degenkolb in Rottwerndorf, eine sehr gute. Wer dort die Luickenäpfel-, Goldparmänen-, Königl. Kurzstiel-Bäume mit Früchten überladen gesehen hat, der mußte sich nach dem gesegneten Obstgarten Deutschlands, nach Württemberg, verfehlt glauben. Auch aus den übrigen Orten der Amtshauptmannschaft Pirna war nach den eingegangenen Berichten, mit Ausnahme der höher gelegenen Stolpener Gegend, eine gute Äpfelernte in Aussicht gestellt. Das Gleiche war der Fall mit der Dresdner Gegend elbabwärts, während im oberen Elbthal fast eine Fehlernte zu verzeichnen gewesen ist. Die sonst so äpfelreiche Lausitz litt in diesem Jahre ebenfalls Mangel, nur aus der Gegend von Weißenberg, Sohland am Rotstein, Ober- und Mittelebersbach, Piezschwitz, Pottschapplitz und Merka wurde eine reichliche Ernte gemeldet. Dasselbe ist von der Meißener und Döbelner Gegend zu sagen, während von Leipzig nur eine mittlere und stellenweise sogar geringe Äpfelernte in Aussicht gestellt war. Auch hier

sind allerdings Ausnahmen zu verzeichnen gewesen, so meldeten die Ortschaften: Rischwitz, Falkenhain, Müßschen eine gute, Röcknitz sogar eine sehr gute Äpfelernte. Auch aus der Amtshauptmannschaft Freiberg wurde dieselbe als eine gute bezeichnet, dagegen aus den oberen Gebirgslagen als eine nur mittelmäßige.

Geringer ist die Birnenernte ausgefallen und wurde dieselbe nur vereinzelt als eine gute bezeichnet, so aus Ober- und Mittelebersbach und Piezschwitz in der Lausitz, Elstra, einzelnen Orten der Amtshauptmannschaften Dresden, Pirna und Meißen, Miera bei Döbeln und Steina bei Waldheim, Röcknitz bei Wurzen und Zwenkau bei Leipzig. Als sehr gut wurde sie nur aus Proschwitz bei Meißen gemeldet.

Die Kirschenernte kann im allgemeinen als eine mittlere bezeichnet werden. Als sehr gut wurde dieselbe aus Röttschenbroda, Strehlen bei Dresden, Verbisdorf bei Radeburg, Görtitz bei Döbeln, Rischwitz, Röcknitz bei Wurzen und Zwenkau gemeldet, als gut dagegen aus vier Ortschaften der Lausitz, zwei der Rößnitzortschaften, zwei der Meißener Pflege und vier der Leipziger Gegend.

Von Pflaumen ist namentlich aus unseren Hauptproduktionslagen eine vollständige Mißernte zu berichten gewesen und nur von drei